



Abb. 2015-3/62-01

Bonbonschale mit Deckel, Pseudo-Schliffmuster, rubin-rotes Pressglas, H 35 cm, D 14,5 cm

Sammlung Blog www.zbieraczstaroci.pl

s. MB Zabkowice 1910, Tafel 92, Nr. 381 und 382, Russisch Polen, ab 1910, rote Farbe vielleicht erst ab 1920 ...

SG

Januar 2016

Rubin-rote Bonbonschale mit Deckel, Zabkowice, Russisch Polen, 1910 / 1920

Deutsche Übersetzung aus www.zbieraczstaroci.pl/szkl0/bomboniera-382-huta-zabkowice

Die **rubin-rote Bonbonschale**, die für **Zabkowice 1910** nachweisbar ist hat im Boden **keine eingepresste Marke** mit einer **Jahreszahl** und der **Bestätigung des Finanzministeriums Russlands**, dass dieses Glas eine besonderes Privileg bei der Einfuhr nach Russland hatte. Im Katalog **Zabkowice 1910** wird sie auf **Tafel 92** angeboten. Direkt über ihr ist eine **Zuckerdose Nr. 329 mit dieser Marke** (nur in der von der **PK 2007-2, Anhang 04**, dokumentierten Version dieses Katalogs)!

Das ist aber nicht das einzige Besondere an ihr: eine **rubin-rote Farbe für Pressglas** wurde auch in anderen Glaswerken versucht, sie sind aber fast regelmäßig daran gescheitert, dass solche Pressgläser nach dem Erkalten „**lebrig**“-**braun** geworden sind. Erst nach der Entdeckung in den **1920-er Jahren**, dass man mit Oxyden von „Seltenen Erden“, mit **Selen**, ein **kräftiges transparentes Rot** erzeugen konnte, war es kein Problem mehr, rote Pressgläser herzustellen. Zu allererst wurde **opak-rotes Pressglas** in den **Cristalleries de Baccarat und de St. Louis** um **1840** hergestellt, aber bereits **1841 wieder aufgegeben**.

Ein **rubin-rotes Pressglas** konnte in **PK-2014-2** für **Schreiber um 1925** nachgewiesen werden!

Rubin-rotes Pressglas wurde auch von der Glasfabrik **Brockwitz** bei Vasen „**Ariadne**“ und bei anderen Gläsern ab **1926** angeboten.

Ein besonderes Stück, eine **rubin-rote Hängeampel**, wurde bereits **2002** gefunden, damals aber nicht als

Zabkowice erkannt, weil die Kataloge noch gar nicht gefunden waren ...

PK 2002-3, Stopfer, SG, Eine Hängeampel aus rubinrotem Pressglas, vielleicht von Gebr. Putzler

PK 2009-3, Schaudig, SG, Hängeampel mit strahlendem Herz als „Ewiges Licht“ [...]

MB Zabkowice, um 1920, Tafel 50, Nr. 340/aib

Abb. 2002-4/204

Hängeampel für Ewiges Licht

Massivrubinglas, H 11,5 cm, D 8,5 cm

Sammlung Stopfer

Hersteller unbekannt, um 1900-1920

vgl. Abb. 2002-3/093, Anzeige Gebr. Putzler, Penzig, 1923

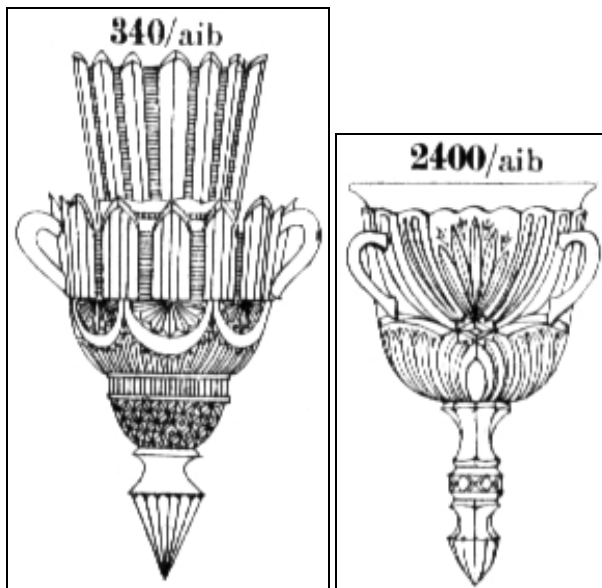
Hängeglühlichtgläser ... Massivrubingläser

PK 2009-3, SG: MB Zabkowice, um 1920, Tafel 50, Nr.**340/aib**

Abb. 2002-4/204 und neu (Maßstab ca. 95 %)
Hängeampel für Ewiges Licht
Massivrubinglas, H 11,5 cm, D 8,5 cm
Sammlung Stopfer
PK 2009-3, SG: MB Zabkowice, um 1920, Tafel 50, Nr. 340/aib



Abb. 2007-4-01/037 (Ausschnitt)
MB Zabkowice um 1920, Tafel 50, Lampen, Nr. 340 & 2400
MB Sammlung Geiselberger



PK 2009-3, SG: Die Ölpendelleuchte von Herrn Schaudig ist nach dem Symbol „Strahlendes Herz“ ganz sicher ein Glas für „Ewiges Licht“. Wegen der geringen Größe wurde es aber eher im privaten Bereich oder vielleicht in einer Hauskapelle - auch Dorfkapelle - eingesetzt. Um das notwendige **rote Licht** zu erzeugen, verwendete man als Kühlflüssigkeit ehemals wahrscheinlich **Rotwein**. Das leichtere Öl schwimmt auf dem Rotwein. Bei der **Ölpendelleuchte** von Herrn **Stopfer** hat die Glasfabrik **Zabkowice**, die das Glas um **1920** im Bereich Schlesien / Polen hergestellt und angeboten hat, von vorneherein ein „**rubin-rot**es“ **Pressglas** verwendet. Diese **rote Farbe** kommt bei Pressgläsern nicht oft vor. Sie wurde beispielsweise in Glasfabriken in Dänemark und Finnland für Pressglas verwendet. Solche Gläser haben sehr oft eine hässliche, **braune Verfärbung** - sie sind „**lebrig**“. Man hat es bis zum Einsatz von **Selen** als Färbemittel (zuerst Signallichter für die Eisenbahn) nicht geschafft, „richtig“ rotes Pressglas zu erzeugen. Das ist wahrscheinlich der Grund dafür, dass die Glashütte, die die Ampel von Herrn Schaudig einmal hergestellt hat, **farbloses Pressglas** verwendet hat, obwohl der Einsatz dann etwas umständlicher war, weil das **Licht rot sein musste**.

Selbstverständlich hat man für „**Hängeglühlichtgläser**“ aus Pressglas niemals „**Massivrubingläser**“ hergestellt, wie sie die Glashütte Gebr. **Putzler, Penzig, 1923** in einer Anzeige angepriesen hat.

Pressglas wurde niemals mit Gold „rubin-rot“ gefärbt. Man versuchte es zunächst wie beim geblasenen Gebrauchs- und Beleuchtungsglas mit **Kupferoxyden**, erreichte dabei aber lange keine gute rote Farbe.

Selen gehörte wie **Kadmium** oder die „Seltenen Erden“, z.B. **Cer, Yttrium und Neodym** ..., zu den Metallen, die erst kurz vor 1900 als Färbemittel für Glasmassen und für andere Zwecke erforscht wurden. **Selen** wurde z.B. von Ludwig **Moser, Karlsbad**, eingesetzt: „**1930** wurde die Reihe dieser Farbgläser durch das **purpur-rote „Royalit“** erweitert, das seine Färbung durch **Neodym** und **Selen** erhielt.“ [Mergl, Moser ..., Passau 1997, S. 97 ff., PK 2001-2]

PK 2015-3, SG: Rubin-rotes Pressglas in größerem Umfang konnte für **Zabkowice** erstmals in **PK 2013-3, Anhang 01**, mit „**Diatret**“, Satz für Haushaltsglas [applied glass], entworfen **1973** von **Jan Sylwester Drost**, nachgewiesen werden.

Die **rubin-rote Bonbonschale** könnte vielleicht **1910** noch als farbloses Pressglas angeboten worden sein. Aber um **1920** ist **rubin-rot**es Pressglas mit einer **Hängeampel** nachweisbar! Da die Pressformen in **Zabkowice** sicher noch **nach 1945** vorhanden waren (wie z.B. in der Tschechoslowakei) könnte sie aber auch erst um **1970** wieder hergestellt worden sein, als das Service „**Diatret**“ von Drost hergestellt wurde ...



www.zbieraczstaroci.pl/szklo/bomboniera-382-huta-zabkowice

[Übersetzung aus dem Polnischen SG]

Ich habe noch kein Glas der **Huta Zabkowice** [szkła z Huty Zabkowice] beschrieben. Um ehrlich zu sein, ich habe nicht viele von ihnen. Aber wir dürfen die Aktivitäten der Glashütte [huty] in der **Zwischenkriegszeit** [1918-1939] nicht ignorieren. Ich habe eine Kopie des **Katalogs der Aktiengesellschaft Zabkowicker Glasfabrik in Zabkowie** [Akcyjnego Zabkowickiej Fabryki Szklą w Zabkowicach] aus dem Jahr **1910**. Er ist von sehr schlechter Qualität. Darüber hinaus wurden beim Kopieren alle Markierungen in Kyrillisch weggelassen, verborgen hinter dem oberen Rand jeder Seite und zusätzliche Bezeichnungen für bestimmte Modelle. Er hat auch eine Titelseite. Die Fabrik wurde im Jahre **1884 unter russischer Herrschaft** gegründet und vor dem Ersten Weltkrieg musste sie **Kataloge in Russisch** veröffentlichen, weil sie auch für den **russischen Markt** produziert hat.

Die **Zuckerschale** [Bomboniera] erscheint in dem Verzeichnis von **1910** auf **Tafel 92** unter den **Nummer 381** und **382**, die sich nur in der **Größe** [wielkością] unterscheiden. Es fehlt eine Preisliste mit den Abmessungen [cennika z wymiarami]. Ich bin nicht sicher, welches Modell ich habe, ich denke aber, das **größere**, ich würde es jedoch vorziehen, dass mein Exemplar kleiner wäre, und dass ich eines Tages die Chance habe, noch mehr zu kaufen. Das **Gefäß** [naczynie] sieht sehr beeindruckend aus, es ist geräumig, wahrscheinlich diente es zur **Aufbewahrung aller Arten von Süßigkeiten** [do przechowywania wszelkiego rodzaju słodyczy]. Es ist fast **35 cm hoch** und hat einen **Durchmesser von 14,5 cm**. Die **rubin-rote Farbe** [rubinowy kolor] verleiht ihm eine Einzigartigkeit und reflektiert wunderschön das Licht, die Farbe des **Fußes** wird **dunkelgelb** [ciemno żółty].

Die **Huta Zabkowice** übernahm im frühen 20. Jahrhundert die **Technologie von Pressglas** und hat damit eine **deutlich erhöhte Produktion** erreicht. Vergleicht man den Katalog aus dem Jahr **1910** mit den Katalogen der **Zwischenkriegszeit** hat man den Eindruck, dass sich die **Produktpalette** [asortyment wyrobów] nicht geändert hat. Es war Glas im Stil des **Art Nouveau** und des **Historismus** [stylizacje secesyjnej oraz historyzujące]. Ich glaube, dass die **Schließung der Produktion** im Jahr **1935** (Quelle: **Portal Dąbrowa Górnicza; www.dabrowa.pl ...**) nicht nur von der **Weltwirtschaftskrise** [światowym kryzysem gospodarczym] verursacht wurde, sondern auch, weil die **Änderung des Designs** keinen Sinn machte [ale także z powodu nie wyczucia momentu zmiany wzornictwa].

Ich denke, dass **Huta Zabkowice** könnte als ein Beispiel für den **Zusammenbruch auf Grund des Designs** [upadku z przyczyn designerskich] dienen. Wie Sie wissen, hat die **Huta Julius Stolle Niemen** ihre Produktion von Pressglas in den **1930-er Jahren** wesentlich verändert oder erweitert [znacznie zmieniła czy urozmaiciła], sie verbeugte sich in Richtung des aktuellen **Art Déco** [obowiązującego art deco]. Das gleiche

kann man sagen beim Lesen des Katalogs der **Huta Hortensja** in **Piotrkow Trybunalski**, der **Huta Zawiercie** [ehemals S. Reich & Co.] oder sogar der **Huta Dąbrowa** in der Region Lublin [Huty Dąbrowa na Lubelszczyźnie].

Abb. 2015-3/62-xx (Maßstab ca. 50 %)
Bonbonschale mit Deckel, Pseudo-Schliffmuster, rubin-rotes Pressglas, H 35 cm, D 14,5 cm
Sammlung Blog www.zbieraczstaroci.pl
s. MB Zabkowice 1910, Tafel 92, Nr. **381** und **382**, Russisch Polen, ab 1910, rote Farbe vielleicht erst ab 1920 ...



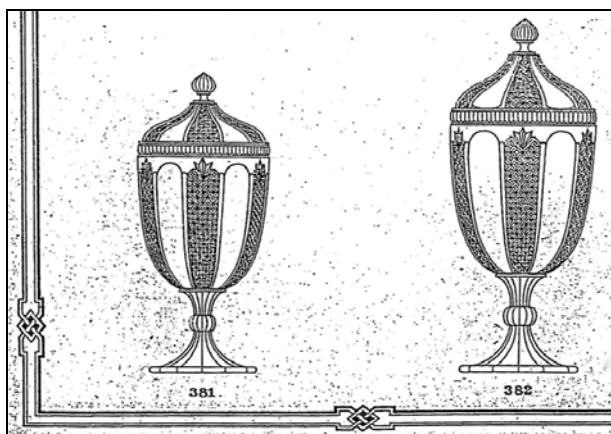
Die beschriebene Zuckerschale in der Technologie von Pressglas ist sehr dekorativ. Sie hat ein Gitter aus Rillen, eine Reihe von Ovalen, konkaven Nuten und Kerben [siatkę żłobień, szereg obłości, wklęsłości, rowków i karbowañ], natürlich **alles gepresst und nicht**

geschliffen [wyciśnięte a nie szlifowane]. Die Elemente von Ornamenten wurden in früheren Zeiten durch Präzisionsschleifen hergestellt, das sich nur die **Aristokratie** leisten konnte. Aber dank dem Vorbild des "amerikanischen Pressglases" [szkłem amerykańskim lanym] (wie auch als Technologie des Pressens genannt / nazywano technologię prasowania), wurden Produkte dieser Art der Öffentlichkeit zugänglich, erstens wegen der **Billigkeit** [pierwsze z powodu taniości] und zweitens wegen der **Wiederholbarkeit** und des **Produktionsvolumens** [powtarzalności i wielkości produkcji].

Abb. 2015-3/62-xx
Bonbonschale mit Deckel, Pseudo-Schliffmuster
rubin-rotes Pressglas, H 35 cm, D 14,5 cm
Sammlung Blog www.zbieraczstaroci.pl
s. MB Zabkowice 1910, Tafel 92, Nr. **381** und **382**
Russisch Polen, ab 1910, rote Farbe vielleicht erst ab 1920 ...



Abb. 2007-2-04/096 neu; (Ausschnitt)
MB Zabkowice 1910, Tafel 92, Zuckerdosen Nr. 319-382
Sammlung Blog www.zbieraczstaroci.pl



Aber wie ich schon früher geschrieben habe, **gingen Design und die ganze übermäßig verwendete Dekoration nicht mit der Zeit** [stylizyka i wszystkie te zdobienia przesadnie stosowane] und das könnte die Ursache für den Fall der Glashütte [upadku huty] im Jahre **1935** sein. Ich weiß nicht, ob jemand die Geschichte des Betriebs in Zabkowice untersucht hat, aber

ich denke - es lohnt sich, es wäre ein Zeugnis der Aktivität, die vor allem zu **Beginn des Jahrhunderts** breit war und die gesamte **Palette von Glasprodukten** bedeckte [obejmowała cały zakres produktów szklanych], zur Verfügung von fast jedermann, der sie verwenden oder polnische Wohnungen und Häuser dekorieren wollte [ich używać czy dekorować polskie mieszkania i domy].



PS: Heute wird es auch noch einen weiteren Text geben, der eine Fortsetzung des vorigen sein wird, doch wegen der Anfrage, die ich dazu gemacht habe, beschloss ich, einen separaten Beitrag zu erstellen.

siehe:

„Prośba o Zabkowiec“ [[Anfrage Zabkowiec](http://www.zbieraczstaroci.pl/tag/huta-zabkowiec)]
www.zbieraczstaroci.pl/tag/huta-zabkowiec
www.zbieraczstaroci.pl/szklo/prosba-o-zabkowiec

Wahrscheinlich kennen die meisten Glassammler die Website [stronę] „**Pressglas-Korrespondenz**“ und weitere Seiten von deutschen Sammlern, die damit verbunden sind [oraz inne strony niemieckich kolekcjonerów z nią powiązane]. Als sich meine Kenntnisse und Materialien in einem **frühen Stadium** befanden, haben mich die Veröffentlichungen der PK in einen bestimmten Zustand der **Verwirrung** versetzt, weil ich **in Polen nicht in der Lage war, Informationen über die polnischen Glashütten zu finden** und weil ich in der deutschen Kommunikation stöbern musste [musiałem grzebać w przekazach niemieckich]. Es sah aus, als ob die **Deutschen mehr über polnische Leistung lernen wollten, als wir Polen** [Wyglądało to tak, jakby Niemcom bardziej zależało na poznaniu polskiej wytwórczości niż nam Polakom].

Ich muss zugeben, dass dies einer der Gründe war, warum ich mit der **Blogging-Aktivität** begann. Im Laufe der Zeit, in der immer mehr Texte entstanden, **traf ich Sammler**, die Kenntnisse und mühsame Arbeit zu teilen wagten, ich hatte wenige polnische Publikationen. Es kontaktierte mich **Wladyslaw Stolle**, ein Nachkomme der Eigentümer der **Huta Niemen** sowie die Nachkommen von **Michał Titkow**. Mit dem Blog konnte ich eine Ausstellung von Glas der **Huta Hortensja** in **Piotrków Trybunalski** machen, ich traf viele Kunsthistoriker und Enthusiasten, ich konnte endlich an der **Renovierung von Kronleuchtern** in MEN teilnehmen [mogłem wreszcie uczestniczyć w renowacji żyrandoli w MEN], und lernte die wunderbaren früheren Anhänger [Luster?] der **Gebrüder Lopińskich** kennen [wcześniej poznając przemyślnych kontynuatorów działalności Braci Lopińskich].

Mit einem Wort, ich begründete **Kontakte** mit vielen Menschen, die bereit waren, mit mir zusammen zu arbeiten, mir zu helfen und mich vor allem bei der **Förderung der polnischen Kunst** zu unterstützen [promocji polskiej sztuki użytkowej]. Irgendwie klingt jedes Gespräch wie Durst nach Wissen, manchmal müssen sie etwas Interessantes lesen, für mich wühlen und andere Texte ermutigen. [...]

Abb. 2015-3/62-xx; Bonbonschale mit Deckel, Pseudo-Schliffmuster, rubin-rotes Pressglas, H 35 cm, D 14,5 cm
 Sammlung Blog www.zbieraczstaroci.pl
 s. MB Zabkowiec 1910, Tafel 92, Nr. **381** und **382**, Russisch Polen, ab 1910, rote Farbe vielleicht erst ab 1920 ...



Abb. 2007-2-04/096 alt; MB Pressglas Zabkowice, um 1910, Tafel 92 / nicht 90, Zuckerdosen Nr. 319-382; Privatsammlung

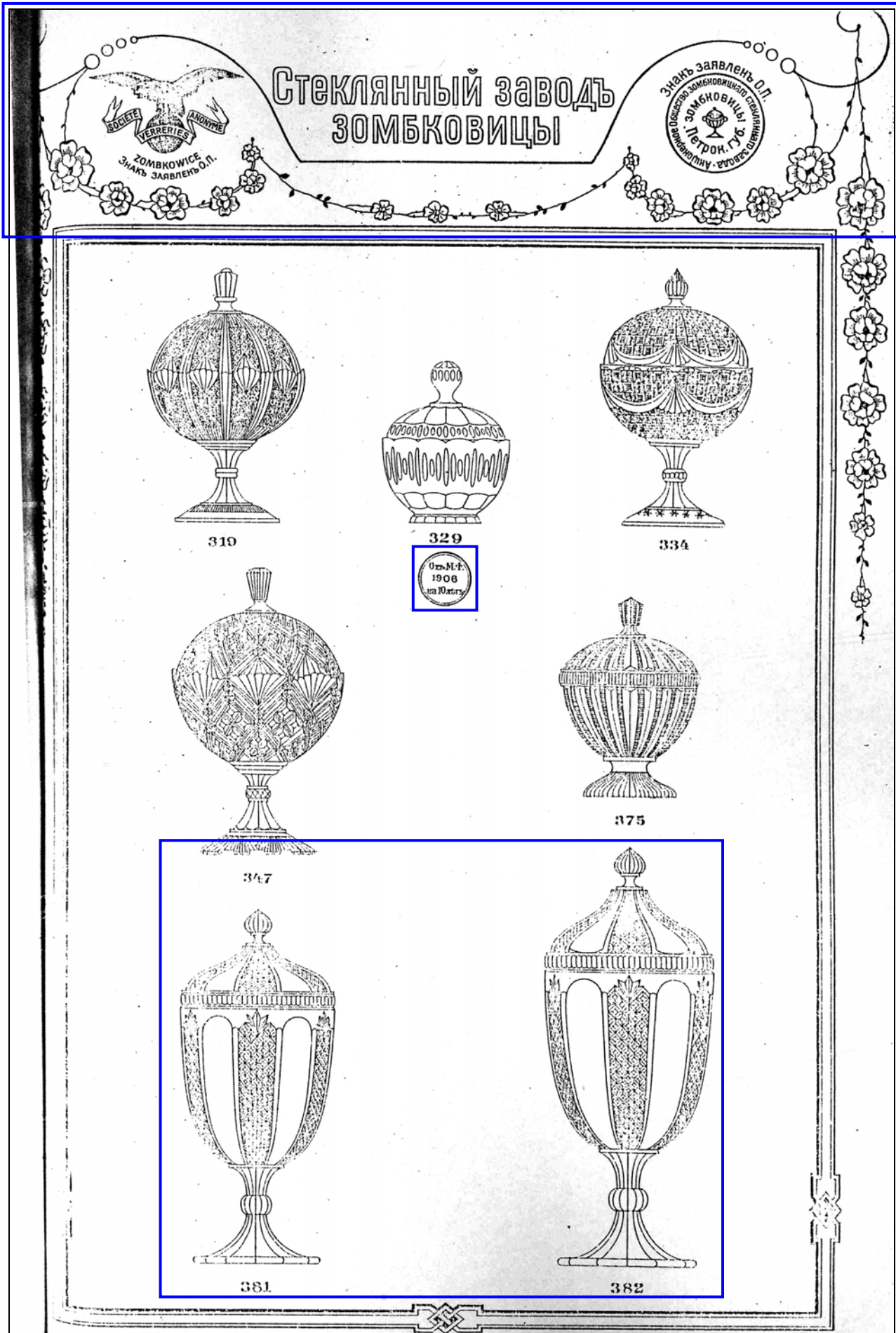


Abb. 2007-2-04/096 neu; MB Pressglas Zabkowice 1910, Tafel 92, Zuckerdosen Nr. 319-382; Smlg. Blog www.zbieraczstaroci.pl

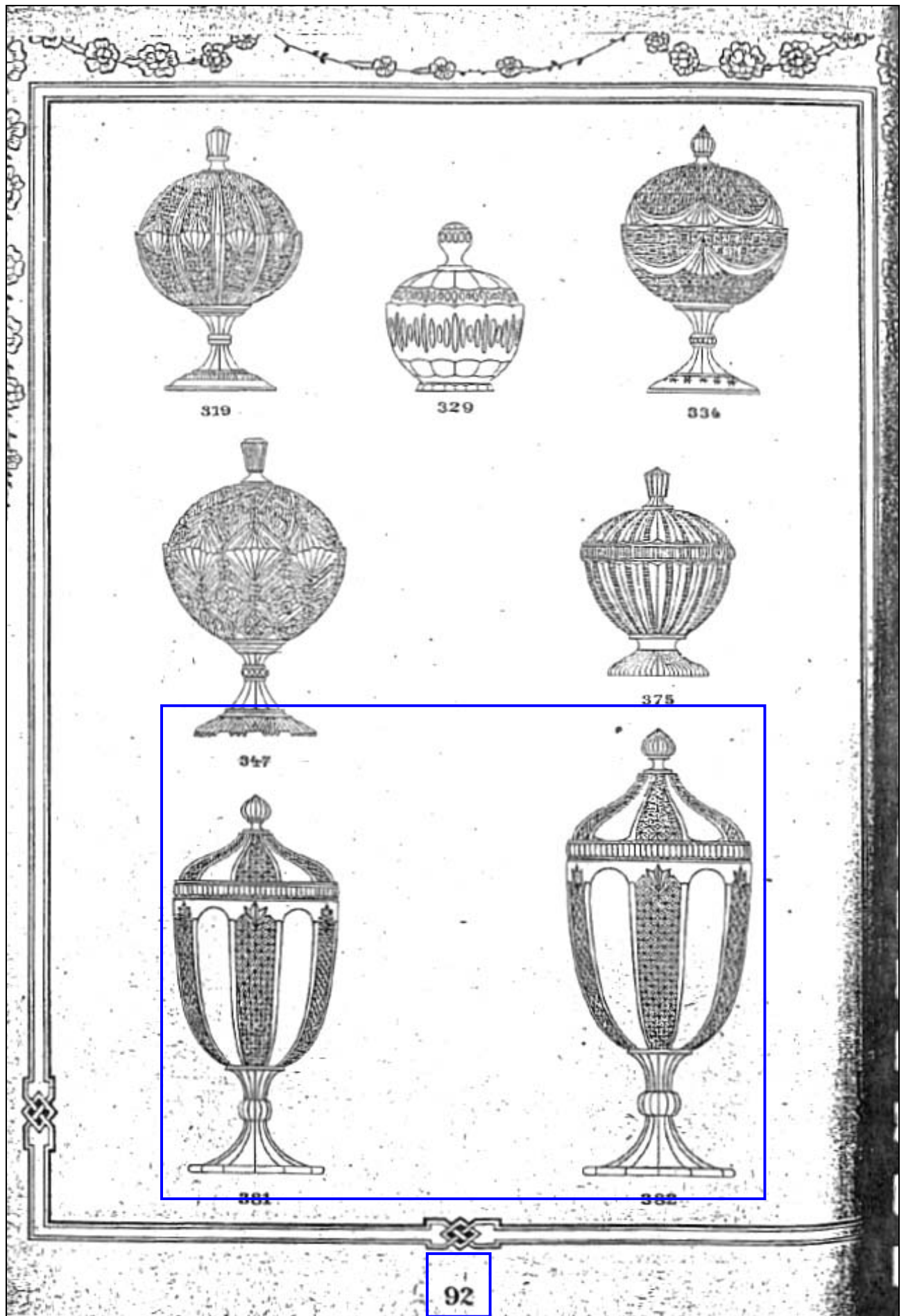


Abb. 2001-05/701

MB Zabkowice (~ 1939) vor 1930, Titelblatt, Glaswerk Zabkowice, Polen Société Anonyme de Verreries, Zombkowice, Pologne
Sammlung Mauerhoff



Zur Geschichte des Glaswerks Zabkowice, „Russisch“ Polen 1884-1918, ab 1918 Polen
www.dabrowa.pl/dg_zaklad-huta-szkla_gospodarczego_zabkowice.htm

SG: Die Angaben in www.dabrowa.pl/dg_zaklad-huta-szkla_gospodarczego_zabkowice.htm können nicht vollständig richtig sein:

In zwei **original aufgefundenen Musterbüchern Zabkowice „um 1939“ / 1930** wurde auf einem Bild das umfangreiche **Betriebsgelände** dargestellt. Zu einem **Katalog Nr. I** wurde ein **Nachtrag mit 5 Tafeln** herausgegeben. Diese beiden Musterbücher müssen noch vor der **Besetzung Polens durch das Deutsche Reich vom 1. September bis zum 6. Oktober 1939** herausgebracht worden sein. Das Glaswerk wurde angeblich **1935** stillgelegt. Nach der Besetzung **1939** wurde das Glaswerk Zabkowice jedenfalls weiter betrieben und wie in der **Tschechoslowakei vollständig umgestellt auf die Produktion von Kriegsmaterial für die Deutsche Wehrmacht**. Die **Betriebsleitung** wurde dafür wahrscheinlich vollständig **ausgetauscht** und „**arisiert**“ wie ab **1938** in der Tschechoslowakei. Es folgte eine **Massendeportation polnischer Arbeiter nach Deutschland**. [...] Eine **zweite Terrorwelle im Frühjahr 1940** richtete sich erneut gegen eine mögliche **polnische Führungsschicht**. Ihr fielen allein im Wartheland 5.000 Polen zum Opfer. Im Ergebnis waren **alle Angehörigen der polnischen Intelligenz** in den vom Deutschen Reich annektierten Gebieten bis zum **Frühjahr 1941** entweder getötet, in Konzentrationslagern inhaftiert oder zur Zwangsarbeit verschleppt worden. [Wikipedia DE]

Wikipedia DE: **Die industriell und landwirtschaftlich entwickelten Gebiete Polens wurden am 26. Oktober 1939 annektiert**. Vor dem Krieg wurden in diesen

Gebieten 100 % der Kohle Polens gefördert, 100 % des Zinks, 97,5 % des Roheisens, 90 % des Stahls und 70 % des Zuckers produziert. In diesen Gebieten waren **80 % der polnischen Industriebetriebe** konzentriert und die Getreideerträge lagen erheblich höher als im Landesdurchschnitt. Der verbleibende Teil des besetzten Polens wurde zum „**Generalgouvernement**“ gemacht, das **entindustrialisiert** werden sollte, Heimat für ein Volk von Wanderarbeitern und Abladeplatz für „unerwünschte“ Bevölkerungsgruppen Deutschlands.

Die Zielsetzung sah vor, die lokale Wirtschaft schnell in die **Wirtschaft des Deutschen Reiches zu integrieren und sämtliche Ressourcen an Rohstoffen und Arbeitskräften für die Kriegsanstrengungen auszunutzen**. Insbesondere sollten Polen und Juden enteignet und die **Produktion gesteigert** werden. Zunächst wurde das Vermögen der polnischen staatlichen Einrichtungen, politischen Organisationen und religiösen Gemeinschaften durch die neu gegründete **Haupttreuhandstelle Ost** (HTO) beschlagnahmt. Auch private Betriebe und Unternehmen im Besitz von Polen und Juden wurden konfisziert. Auf diese Weise wurde annähernd **100 % des Vermögens beschlagnahmt**, das den deutschen Zivilbehörden, der NSDAP, der Wehrmacht, der SS, Siedlern oder deutschen Bombengeschädigten zuzuging. Des Weiteren wurden Arbeiter für die deutsche Industrie angeworben oder später auch in ein Arbeitsverhältnis gezwungen. Insgesamt wurden etwa **2,8 Millionen polnische Zwangsarbeiter** aus allen Territorien deportiert, so dass zum Beispiel im Wartheland ein Bevölkerungsrückgang um 12,2 % zu verzeichnen war.

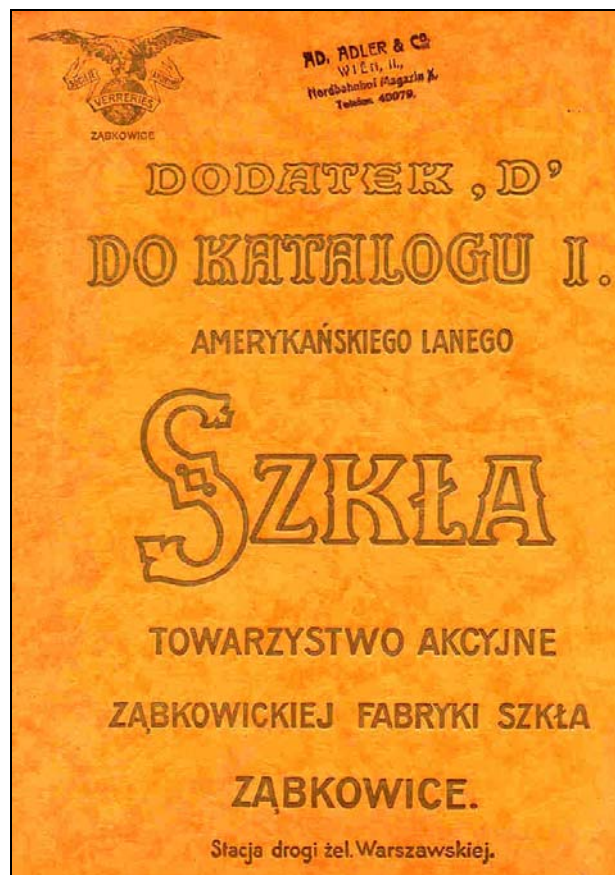


Besondere Bedeutung kam dem **Industriegebiet** in **Oberschlesien** zu. In diesem Gebiet befanden sich 1764 Betriebe mit allein 65 Steinkohlegruben (Produktion: 79 Mio. t), 24 Erzgruben (Produktion: 60.000 t), 96 Eisenwerke (Produktion: 3 Mio. t Rohstahl und 1.9 Mio. t Stahl), 67 Chemiewerke, 4 Kraftwerke und 7 Zementwerke und insgesamt 178.449 Facharbeitern (Stand 1940). Insbesondere die Stahl- und Steinkohleproduktion hatte an der **Kriegswirtschaft** einen maßgeblichen Anteil. Die **Industrieproduktion wurde systematisch gesteigert**, während 75 % der Handwerksbetriebe und Einzelhandelsgeschäfte bis **1942** ersatzlos geschlossen wurden.

Ebenfalls große Bedeutung erlangte die **Landwirtschaft** in den annektierten Provinzen, besonders im **Wartheland**, das als ein Überschussgebiet galt. [...]

**s. Wikipedia DE: Polenfeldzug [...]
Deutsche Besetzung Polens 1939-1945**

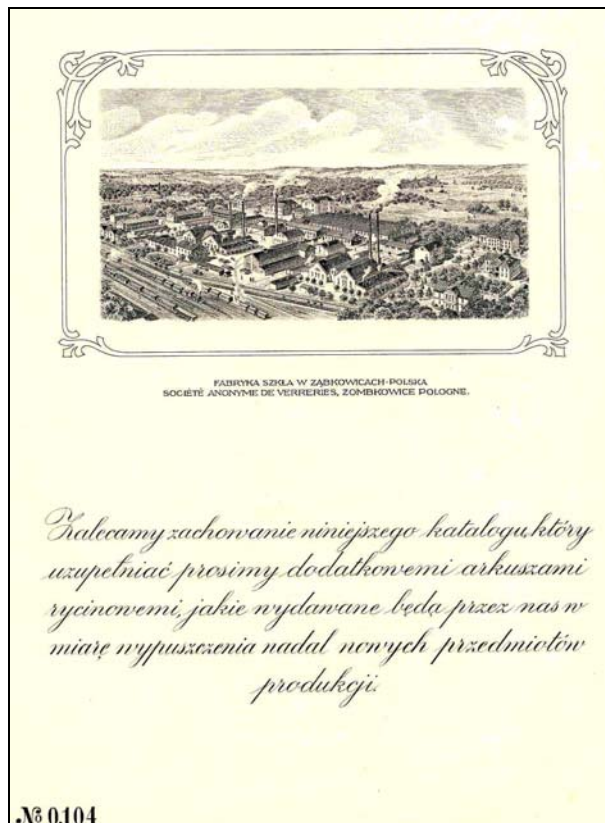
Abb. 2001-5/703
Musterbuch Zabkowice um 1939 / **1930**, Einband
DODATEK „D“ DO KATALOGU I.
AMERYKAŃSKIEGO LANEGO SZKŁA
TOWARZYSTWO AKCYJNE
ZĄBKOWICKIEJ FABRYKI SZKŁA
ZĄBKOWICE.
Stacja drogi żel. Warszawskiej.
Kat.No. 0.104
Stempel **AD. ADLER & Co, WIEN, II.**,
Nordbahnhof Magazin X, Telefon 40079
Sammlung Mauerhoff



„Wir empfehlen Ihnen, diesen Katalog entgegen zu nehmen, ergänzt mit zusätzlichen Tafeln und Drucken, der von uns herausgegeben wird, immer wenn neue Objekte der Produktion noch freigegeben werden.“

[Zalecamy zachowanie niniejszego katalogu, który uzupełniać prosimy dodatkowymi arkuszami rycinowymi, jakie wydawane będą przez nas w miarę wypuszczenia nadal nowych przedmiotów produkcji.]

Abb. 2001-5/704
Musterbuch Zabkowice um 1939 / **1930**, Titelblatt
Sammlung Mauerhoff



SG: Auf Einband, Titelblatt und den 5 Tafeln befindet sich **kein Hinweis auf das Datum der Herausgabe**. Herr Mauerhoff nahm **2001** als Datum „um 1939“ an. Der **Glashändler Ad. Adler in Wien** konnte nicht mehr ermittelt werden. **Dieser Katalog muss aber schon vor 1930 oder vor 1935 herausgegeben worden sein! Die Gläser auf den 5 Tafeln wurden auch in MB Zabkowice 1930 angeboten:**

Tafel	um 1939 PK 2006-4: vor 1930!	Tafel	um 1930
1	Körbchen Nr. 2501/I ... Butterdose Nr. 2269 ... Teller Nr. 2174 ...	32	Körbchen Nr. 2501 ...
2	Service Pseudoschliff Nr. 1280 ...	35	Butterdose Nr. 2269 ...
3	Service Maiglöckchen Nr. 1281 ...	3	Teller Nr. 2174 ...
4	Tafelaufsätze Nr. 2359 Dosen Nr. 1622 ... Wasserflasche Nr. 508 Tablett Nr. 2412 Toiletteset Nr. 551 ...	24	Service Pseudoschliff Nr. 1280 ...
5	Service Maiglöckchen Nr. 1281 ...	26	Service Maiglöckchen Nr. 1281 ...
	Tafelaufsätze Nr. 2359 Dosen Nr. 1622 ... Wasserflasche Nr. 508 Tablett Nr. 2412 Toiletteset Nr. 551 ...	32	Tafelaufsätze Nr. 2359
	Toiletteset Nr. 559 Zahltablett mit Eichenblättern Nr. 1537/II Likörservice Nr. 355 ... Karaffe Nr. 7943 Seidel Nr. 69 und 70	37	Dosen Nr. 1622 ...
		46	Wasserflasche Nr. 508
		30	Tablett Nr. 2412
		46	Toiletteset Nr. 551 ...
		47	Toiletteset
		---	nicht enthalten
		43	Likörservice Nr. 355 ...
		50	Karaffe Nr. 7943
		2	Seidel Nr. 69 und 70



Das Musterbuch Mauerhoff liegt [vor](#) dem Musterbuch [Archiv Lednické Rovne!](#) Es ist ein Nachtrag zu einem noch nicht gefundenen [Musterbuch Pressglas I.](#) Das zeigt die Überschrift "Dodatek „D“ do [Katalogu I.](#)" [Nachtrag „D“ zu Katalog I.]

Ein [Vergleich](#) der Musterbücher Sammlung Mauerhoff und Archiv Lednické Rovne zeigt, dass alle angebotenen Gläser auch in MB Zabkowice um [1930](#) enthalten sind. Die Zeichnungen der Service sind im Musterbuch Sammlung Mauerhoff aber besser.

Auf Tafel 5, Nr. 1537/II

wird eine Löschwiege mit [Eichenblättern](#) angeboten!
[dieser Artikel ist in MB Zabkowice um 1930 nicht mehr enthalten](#)

PK 2001-5, SG: Glashütte Zabkowice

In [Zabkowice](#), einem Betrieb von [VITROPOL](#) und [führendem Betrieb für polnisches Pressglas](#), waren um [1970](#) die Gestalter [Jan Sylvester Drost](#) und [Eryka Trzewik-Drost](#) verantwortlich für die Produkt-Gestaltung. (s. [PK 2001-2, S. 19 ff.](#)). Zabkowice liegt östlich von Bytom [Beuthen], nordöstlich von Katowice [Kattowitz] und nordwestlich von Krakow [Krakau]. Es handelt sich vermutlich um einen Nachfolgebetrieb der Glashütte Klein-Zabrze, die bereits 1895 bestand und neben der größten Kohlegrube Königin-Luise in der von 1742 bis 1945 preußischen Provinz Schlesien, Reg. Bez. Oppeln [Opole], lag. Zabkowice liegt knapp östlich der ehemaligen Grenze. Das Glaswerk hatte [1970](#) einen [eigenen Formenbau](#) (Angabe Mauerhoff).

SG: Ing. [Mauerhoff](#) arbeitete in der DDR als Techn. Direktor von [VEB Sachsenglas](#) (und anderen Glaswerken) eng mit den [leitenden Ingenieuren in Polen und Russland](#) zusammen.

www.dabrowa.pl/dg_zaklad-huta-szkla_gospodarczego_zabkowice.htm

[Übersetzung aus dem Polnischen SG]

Die Fabrik [zakład] wurde im Jahre [1884](#) von [Joseph Schreiber \[jun.\]](#) gegründet. Sie hieß [Ząbkowickiej Fabryki Szkła](#) [Glasfabrik Zabkowice].

[1896](#) wurde sie gegründet als Aktiengesellschaft „[Towarzystwo Akcyjne Ząbkowickiej Fabryki Szkła w Ząbkowicach](#)“ [Zabkowicker Glasfabrik in Ząbkowice], Hauptaktionäre waren die [Familie des Gründers](#) und die Personen Paul Star, Arnold Feigl und Max Gurevich. Später trat Waclaw Hajek ein.

Die Produktion fertigte zunächst nur [blasbare Glasprodukte](#) [wyroby wytwarzane metodą dmuchaną]. [1902](#) begann man mit der [Produktion von gepresstem Glas](#) [wytwarzania wyrobów prasowanych], was die Menge der Endprodukte deutlich erhöhte.

[SG: Die Angabe [1902 ist wahrscheinlich nicht richtig](#). [J. Schreiber jun.](#) besaß vor allem eine modern ausgerüstete Glasfabrik in [Lednické Rovne](#), Oberungarn, heute Slowakei und in Mähren eine modern ausgerüstete Glasfabrik in [Rapotín](#) / Reitendorf. Beide Glasfabriken fertigten auch [Pressglas](#). Bisher gefundene Musterbücher um [1915](#) zeigen, dass diese Muster auch

als Pressglas in [Zabkowice](#) hergestellt wurden. Sie wurden in MB Zabkowice 1910 angeboten. Sein Sohn [Josef Leo Schreiber](#) war bis mindestens [1905](#) in der Leitung von Zabkowice. Ein MB Zabkowice Pressglas vor 1910 und ein MB Schreiber Pressglas vor 1915 wurden noch nicht gefunden. Die [Muster von Zabkowice 1910 und 1930 sind teilweise identisch mit J. Schreiber & Neffen um 1915, mit MB Hortensja um 1936 und mit anderen Glaswerken, z.B. Stolle.](#)

[Außerdem wurden Pressgläser von Zabkowice mit der russischen Patentmarke von 1900 gefunden!](#)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf

[1892](#) wurde die erste Schule in Ząbkowice gegründet, in dem als Lehrer Stanisław Łaniewski bestellt wurde.

In der Zwischenkriegszeit [[1918-1939](#)] produzierte man [Galanterie-Glas](#) [galanterię szklaną] sowie [Glaslampen](#) für Öl und Gas [szkło oświetleniowe do lamp gazowych i naftowych].

[1928](#) wird die „[Akeyjne Towarzystwo Ząbkowickiej Fabryki Szkła w Ząbkowicach](#)“ in Waszawa vertreten von einem Vertriebsbüro [biuro handlowe] „[Verpol](#)“ [Sp.z.o.o.](#) Der Eintritt in das Unternehmen musste die gegenseitige Konkurrenz beenden und die die Produktion an die Marktbedürfnisse anpassen [Przystąpienie do spółki miało na celu usunięcie wzajemnej konkurencji, oraz dostosowanie produkcji do potrzeb rynku.].

[1935](#) im Jahr musste die Fabrik auf Grund der [Wirtschaftskrise](#) schließen.

Im Zweiten Weltkrieg [[1939-1945](#)] wurde die Fabrik wieder betrieben und die Produktion wurde ganz auf die Bedürfnisse der [deutschen] [Besatzungstruppen](#) umgestellt.

Am 26.01.[1945](#) beschloss das Komitee den Wiederaufbau [zawiązał się komitet odbudowy zakładu] im [März 1945](#) begann die [erste Produktion](#).

Bis [1949](#) bleibt die Fabrik im Rahmen des Provisorischen Nationalen Vorstands [Tymczasowy Zarząd Państwowy] den zentralen Behörden untergeordnet.

Ab 21.05.[1949](#) wurde die Fabrik an den Staat übertragen und nach 10 aufeinander folgenden Jahren eingetragen in das Unternehmensregister [Rejestru Przedsiębiorstw].

Ab 03.05.[1959](#) wurde die Fabrik zum Leben erweckt als „[Ząbkowicką Hutę Szkła Gospodarczego - Przedsiębiorstwo Państwowe Wyodrębnione](#)“, podporządkowane Centralnemu Zarządowi Przemysłu Szklarskiego i Ceramicznego [Wirtschafts-staatliche Glasfabrik unter der Zentralen Leitung der Glas- und Keramikindustrie].

Ab 01.01.[1960](#) wurde die Fabrik „[Zabkowice](#)“ umbenannt in [Wirtschaftsglashütte](#) [nazwę Huta Szkła Gospodarczego „ZĄBKOWICE“].

Die Fabrik ist die einzige im Land, die das in unseren Häusern in den 1970-er und 1980-er Jahren so beliebte

Kristall des zwanzigsten Jahrhunderts produziert [kryształy XX wieku].

1995 beschäftigt die Fabrik rund 300 Mitarbeiter.

Die Fabrik ist eine **Aktiengesellschaft** unter dem neuen Namen „**Wirtschaftsglashütte Zabkowitz S.A.**“ [Spółką Akcyjną i nową nazwę Huta Szkła Gospodarczego „Zabkowitz“ S.A.]

Mit einer geschickten Kombination von **traditionellem Kunsthandwerk, modernen Technologien und Techniken für die Bildung, die Dekoration und gutes Design** verdankt die Wirtschaftsglashütte „Zabkowitz“ S.A. ihr **Prestige** auf den inländischen und ausländischen Märkten in Europa und Übersee einer hoch entwickelten Glasindustrie [wysoko rozwiniętych przemysłach szklarskich].

Zakład został założony w 1884 roku przez Józefa Schreibera. Nosił nazwę Zabkowskiej Fabryki Szkła.

Od 1896 roku została utworzona spółka akcyjna pod nazwą Towarzystwo Akcyjne Zabkowskiej Fabryki Szkła w Zabkowicach, w której głównymi akcjonariuszami była rodzina założyciela w osobach: Paul Star, Arnold Feigl i Max Gurewicz. Później dołączył Waclaw Hajek.

Produkcja obejmowała początkowo wyłącznie wyroby wytwarzane metodą dmuchaną. W 1902 roku przystąpiono do wytwarzania wyrobów prasowanych, co znacznie zwiększyło ilości gotowych produktów.

W 1892 roku powstała przy hucie pierwsza szkoła w Zabkowicach, w której nauczycielem był Stanisław Łaniewski.

W okresie międzywojennym produkowano galanterię szklaną, jak również szkło oświetleniowe do lamp gazowych i naftowych.

Od 1928 roku Akcyjne Towarzystwo Zabkowskiej Fabryki Szkła w Zabkowicach, jest reprezentowana

przez biuro handlowe w Waszawie o nazwie „Verpol“ Sp. z o.o. Przystąpienie do spółki miało na celu usunięcie wzajemnej konkurencji, oraz dostosowanie produkcji do potrzeb rynku.

Z powodu kryzysu gospodarczego doszło w 1935 roku do zamknięcia zakładu. Uruchomiono go w czasie II wojny światowej, a produkcja była w pełni podporządkowana potrzebom wojsk okupacyjnych.

26.01.1945 roku zawiązał się komitet odbudowy zakładu, a w marcu ruszyła pierwsza produkcja.

Do 1949 roku pozostaje pod Tymczasowym Zarządem Państwowym podporządkowanym władzom centralnym. 21.05.1949 roku zakład przekazano państwu, a po dziesięciu kolejnych latach uzyskał wpis do Rejestru Przedsiębiorstw.

03.05.1959 roku powołano do życia „Zabkowską Hutę Szkła Gospodarczego - Przedsiębiorstwo Państwowe Wyodrębnione“, podporządkowane Centralnemu Zarządowi Przemysłu Szklarskiego i Ceramicznego.

01.01.1960 roku zakład przyjął nazwę Huta Szkła Gospodarczego „ZABKOWICE“.

Zakład jako jedyny w kraju produkuje, tak popularne w naszych domach w latach 70-tych i 80-tych XX wieku, kryształ.

W 1995 roku huta zatrudniała około 300 pracowników.

Zakład zostaje Spółką Akcyjną i nową nazwę Huta Szkła Gospodarczego „Zabkowitz“ S.A..

Dzięki umiejętnemu połączeniu tradycji rękodzieła, nowatorskich technologii, technik formowania, zdobienia i dobrego wzornictwa Huta Szkła Gospodarczego „Zabkowitz“ S.A. zawdzięcza swój prestiż na rynku krajowym oraz rynkach zagranicznych krajów europejskich i zamorskich o wysoko rozwiniętych przemysłach szklarskich.



Abb. 2007-2-04/001 (Ausschnitt)

MB Pressglas Zabkowice, um 1910, Tafel 48, Schalen Nr. 1220/V und Nr. 1220/V^{4/4}, Pflanzenmotiv in der Art des Jugendstil beide mit Pressstempel in russisch-kyrillischer Schrift und Jahreszahl 1909: „Отъ М. Ф. 1909 на 10 лѣтъ“ das Muster entspricht einem Muster von J. Schreiber & Neffen in **MB Schreiber 1915, Tafeln 48 und 49, Garnitur „Juno“** in Zabkowice wurde dieses Muster mindestens bis um 1930 verwendet, s. **MB Zabkowice um 1930, Tafel 6**, ohne Bezeichnung Privatsammlung; heute Glasmuseum Jelenia Góra, Polen

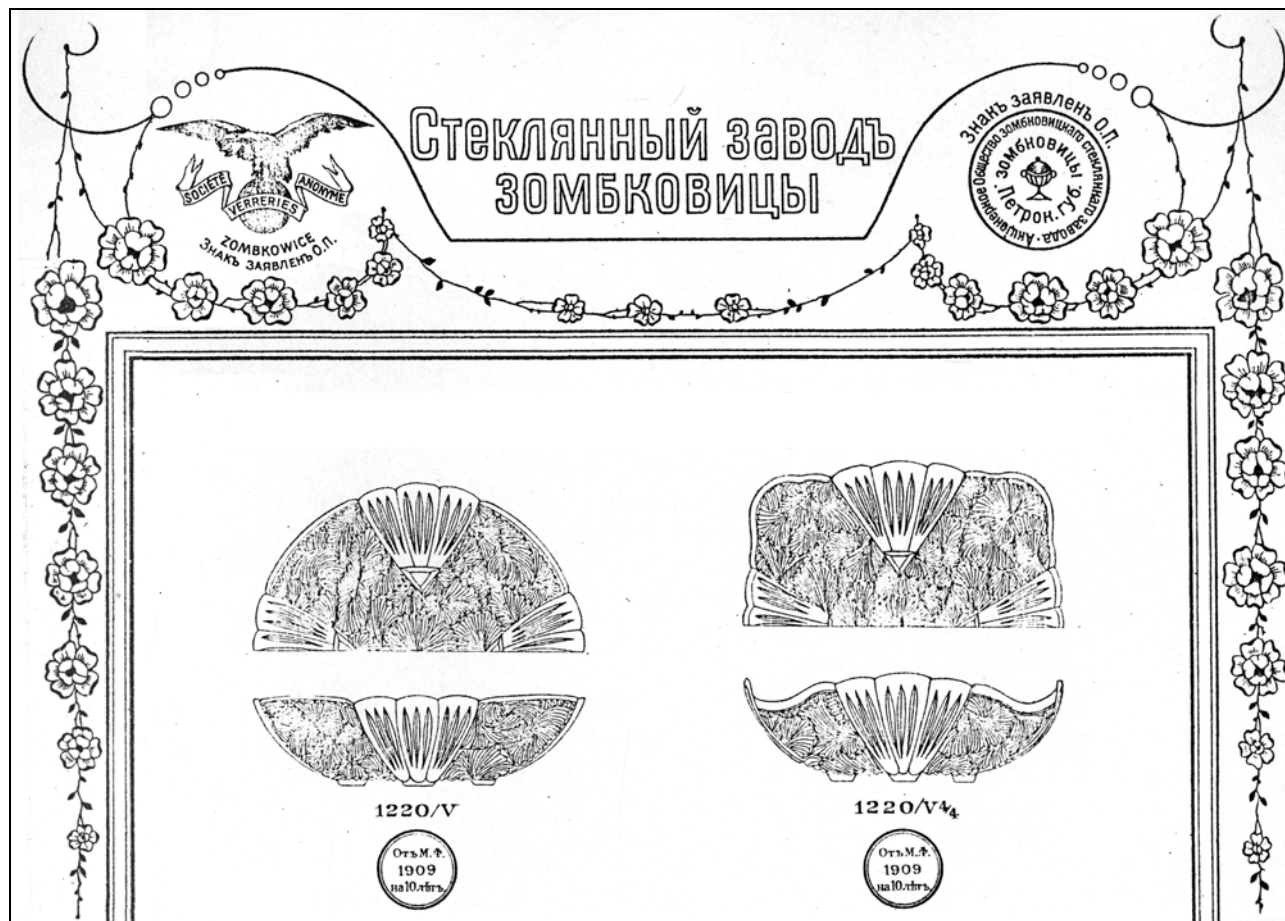


Abb. 2013-3-01/002

„Diatret“, Satz für Haushaltsglas [applied glass], entworfen 1973 von **Jan Sylwester Drost**
Hersteller Haushaltsglaswerk Zabkowice in Zabkowice Śląskie

Sammlung Nationalmuseum Warschau, Foto: Michał Korta, aus Banaś, Eryka und Jan Drost, Warszawa 2011



Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-5 Anhang 07, SG, MB Fabryka Szkła w Zabkowicach-Polska, um 1939 (vor 1930!)
Sammlung Mauerhoff
- PK 2006-4 Anhang 03, SG, MB Pressglas Zabkowice um 1930; Archiv Lednické Rovne
- PK 2007-2 SG, Glaswerke Zabkowice, J. Schreiber & Neffen, und Zawiercie, S. Reich & Co.:
bis 1918/1920 in „Russisch Polen“, danach Polen
- PK 2007-2 Anhang 04, SG, MB Pressglas Zabkowice, Russisch Polen, um 1910
Archiv Glasmuseum Jelenia Góra
-
- PK 2007-4 Anhang 01, SG, MB Pressglas Zabkowice um 1920; Archiv Lednické Rovne
-
- PK 2000-6 Anhang 04, SG, Neumann, MB Kristallglas-Hüttenwerke Rohrbach & Böhme, Rückers,
Schlesien, 1935 (Auszug)
- PK 2000-6 Anhang 02, SG, Neumann, MB Franz Wittwer 1932 (Auszug)
- PK 2000-6 Anhang 03, SG, Neumann, MB Franz Wittwer 1939 (Auszug)
- PK 2001-2 Mauerhoff, SG, Pressglas aus der DDR, der ČSSR und der VR Polen
- PK 2001-2 Drost, Trzewik-Drost, Technologie und Gestaltung. Pressglas in der VR Polen -
Plastisch und optisch; Glaswerk Zabkowice
- PK 2002-1 Stopfer, Opak-schwarze Pressgläser aus Russland?
- PK 2002-2 SG, Opak-schwarze Pressgläser aus Russland? Nachtrag zu PK 2002-1
(blauer Zuckerkoffer mit Russischer Schlittenfahrt, Sammlung Gerstner)
- PK 2003-2 SG, Die Glaswerke S. Reich & Co. in Mähren
- PK 2003-3 Stopfer, Neu erworbene, interessante Gläser in der Sammlung Stopfer
- PK 2003-4 Peltonen, Gläser aus meiner Sammlung, die ich mit PK 2003-3 einordnen konnte:
... Opak-schwarze Pressgläser aus Russland?
- PK 2003-4 Peltonen, Schwarzer Fußbecher mit Inschrift „FJ1“ „1914“, Doppeladler, Krone, Lorbeer
- PK 2003-4 SG, Kwaśnik-Gliwińska, Kein Pressglas der Glashütten S. Reich & Co. in Zawiercie, Polen
- PK 2003-4 SG, Stopfer S. Reich & Co., Krásno - Wien / ČMS, Dokumente im Zemský Archiv Opava
- PK 2003-4 SG, Die Glaswerke S. Reich & Co. in Mähren (erweiterte Fassung, Zeittafel)
Zur Geschichte der Glaswerke S. Reich & Co. in Nordostmähren
- PK 2005-1 Anhang 03, SG, Kock, MB H. Klein, F. Rohrbachs Erbin, Waldstein, um 1890
- PK 2005-2 Želasko, Gräfllich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte - Kunstglasfabrik in Schreiberhau
und Franz Pohl 1842 - 1900
- PK 2005-3 Stopfer, SG, (Zwei blaue) Schalen mit eingepresster kyrillischer Inschrift und „1905“,
Hersteller unbekannt [Zabkowice]
- PK 2005-3 Allen, Peterson, SG, Russian Vaseline Flint Glass Goblet or Tea Glass, circa 1850
- PK 2005-3 eBay, Vaseline Flint Glass Goblet, Russian circa 1850s
- PK 2005-3 SG, Opak-schwarze, mattierte Teedose mit Blumen, Herst. unbekannt [Zabkowice]
- PK 2006-4 Stopfer, SG, Opak-schwarze Pressgläser nicht aus Russland:
Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918
- PK 2006-4 Stopfer, SG, Opak-schwarze Pressgläser mit Eichenblättern aus Zabkowice, 1900-1914
- PK 2006-4 Stopfer, SG, Tablett mit Wellen, Zabkowice, Preuß. Schlesien, um 1930 - ähnliche Gläser
- PK 2006-4 Stopfer, SG, Madonna mit Jesuskind: Zabkowice, Preuß. Schlesien, vor 1900 bis um 1930
- PK 2007-2 SG, Kwaśnik-Gliwińska, Glaswerke Juliusz Stolle in Niemen, Hortensja in Piotrków-
Trybunalski, Zawiercie bei Katowice - Stil Art Déco
- [...]
- PK 2008-2 Vogt, SG, Der schwarze Hund aus Zabkowice - ein zahmer Briefbeschwerer!
- [...]
- PK 2012-4 Kuban, SG, Schwarzer Dackel als Briefbeschwerer, Riedel, um 1890 / 1900 (Zabkowice!)
- PK 2014-4 Tschukanowa, SG, Briefbeschwerer mit Löwe und zwei Hunden, Zabkowice 1905 und
Riedel 1885 ...
- PK 2015-3 Kuban, SG, Liegender Löwe als Briefbeschwerer, wohl Zabkowice, Russ. Polen, um 1905



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen mit „zabkowice“ auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-ddr.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-cssr.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-pressglas-russisch.pdf PK 2002-1
(Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-2w-sg-zabkowice-dose-schlitten-palast.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-schreiber-wellen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-eichenblaetter.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-zuckerkasten.pdf
(Palast & Schlitten)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-tronnerova-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-sg-zabkowice-dose-palast.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-thistle-zabkowice-carnival.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber-fabriken.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-weih-zabkowice-zucker-perlov.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-hodgson-zabkowice.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-fuchs-zabkowice.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-wildschwein-zabkowice.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-dose-1900.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-schreiber-dosen-1915.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-zabko-schale-frauen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-zabkowice-zuckerkaesten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-zabko-zuckerkasten-1904.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-smith-zabko-xxx-hennen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-platte-1902.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-schale-schaumwellen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-schmetterling-schreiber-zabko.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkowice-1884.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-hoepf-zabko-1920-dose-schwarz.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-riedel-dackel-schwarz.pdf (Zabko)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-zabko-teedose-schwarz.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-zabkowice-palast-1911.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
(PW Zabkowice Löwe und Hunde) ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-kuban-loewe-zabko-1900.pdf (+ Hund)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf

www.zbieraczstaroci.pl/category/szklo

www.zbieraczstaroci.pl/szklo/bomboniera-382-huta-zabkowice

<http://www.zbieraczstaroci.pl/szklo/prosba-o-zabkowice/>

www.dabrowa.pl/dg_zaklad-huta-szkla_gospodarczego_zabkowice.htm



Rotes Pressglas:

- PK 2006-4 Anhang 02, SG, Spezial-Preiskurant No. 8 über Press-Glas der Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1915; Archiv Rona Crystal
- PK 2007-1 Anhang 06, SG, Musterbuch Nr. 41 mit Pressglas Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen A.G., Wien 1925; Archiv Muzeum Regionu Valašsko / Valašské Meziříčí
- PK 2007-4 Anhang 01, SG, Musterbuch Pressglas Zabkowiec, Polen, um 1920; Sammlung SG
- PK 2013-3 SG, Musterbuch Haushalts-Pressglas Zabkowiec, Polen, um 1971, mit Entwürfen von Jan Drost und Eryka Trzewik-Drost um 1970/1971; Sammlung Vorgić
-
- PK 2002-4 Stopfer, Hängeampel aus rubin-rottem Pressglas, von Gebr. Putzler (Zabkowiec 1920!)
- PK 2006-4 Newhall, Pressglas-Vase mit Innendekor, Entwurf Jan Sylvester Drost, Zabkowiec, 1972
- PK 2009-3 Schaudig, SG, Hängeampel mit strahlendem Herz als „Ewiges Licht“ [...], rubin-rot] MB Zabkowiec, um 1920, Tafel 50, Nr. 340/aib
- PK 2014-2 Mauerhoff, Rote Gebrauchsgläser, insbesondere rotes Pressglas
- PK 2014-2 Mauerhoff, Michl, Rotes Pressglas-Service, Hersteller unbekannt, Deutschland?, um 1930?
- PK 2014-2 Jeschke, SG, Rotes Pressglas der „Garnitur mit modernem Design“, Schreiber, um 1925, oder Serie „Verre brillant“, Zabkowiec, 1920-1930?
- PK 2014-2 Schumann, SG, Rotes und blaues Pressglas der Serie „Zürich“, Brockwitz, um 1930

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-schaudig-ampel.pdf (Zabkowiec, rot)

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf
(Drost, Serie Diatret, rotes Pressglas, 1973)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-mauerhoff-pressglas-rot.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-mauerhoff-pressglas-rot-nachtrag.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-jeschke-schreiber-schale-1925-rot.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-schumann-brockw-1930-zuerich-rot.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-ebay-louis-opak-siegellack-rot-1840.pdf

